

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =  
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =  
Geomatca Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **109 (2011)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

betrifft Artikel 8 Absatz 2, welcher neu besagt, dass die Beschlussfassung der Kommission Rechtspflege einstimmig erfolgen muss. Der FVG-Vorstand ist der Meinung, dass die Beschlussfassungen in demokratischem Sinne mit einer Mehrheit zu erfolgen haben. Ein Mitglied ist derselben Meinung, denn mit der Einstimmigkeit sei es theoretisch möglich, dass nie eine Entscheidung herbeigeführt werden kann. Ein weiteres Mitglied ist auch dieser Meinung und fragt Hans Estermann (Vertreter der IGS), was die Überlegungen der IGS waren, diesem Antrag zuzustimmen. Gemäss Hans Estermann wurde dies kontrovers diskutiert und die IGS sieht diese Klausel als Notventil, damit sie als Arbeitgebervereinigung nicht überstimmt werden kann. Ein FVG-Mitglied meint, dies könnte auch als Misstrauensvotum gegenüber den anderen beteiligten Verbänden verstanden werden. Für den FVG-Vorstand ist klar, dass dieser Passus verhandelt und eine Formulierung gefunden werden muss, welche alle Beteiligten zufriedenstellt. Es wurden noch weitere Anpassungswünsche durch die IGS eingebracht. Diese sind gemäss Oliver Begré

lediglich Umformulierungen, keine inhaltlichen Änderungen und somit unkritisch. Der Präsident bedankt sich bei den Mitgliedern für ihren wertvollen Input.

### Antrag zur Aufnahme von Fusionsverhandlungen mit der GIG/UTS

Zum Antrag zur Aufnahme von Fusionsverhandlungen mit der GIG informiert wiederum Bruno Tanner. Seit zwei bis drei Jahren hat sich der Kontakt mit der GIG intensiviert. Beweggründe für diesen Antrag waren einerseits die Anfrage der GIG, bei welcher sich ihre Mitglieder klar für eine Fusion ausgesprochen haben. Die Umfrage der FVG andererseits ergab, dass ein Drittel der Umfrageteilnehmer für eine Fusion ist, 50% der Teilnehmenden ist es egal. Die FVG hat denselben Werdegang wie die GIG, verfolgen dieselben Ziele wie Förderung der Berufsbildung oder fachspezifische Weiterbildungen, haben dieselbe Zeitschrift und arbeiten mit denselben Partnerverbänden zusammen. Ausserdem sind sie im gleichen Dachverband.

Der Vorstand FVG ist der Meinung, es ist an

der Zeit, am gleichen Strang zu ziehen. Es könnten viele Doppelspurigkeiten vermieden werden und bereits heute vertreten sich FVG und GIG gegenseitig. Jedoch sind das Sprachproblem und die unterschiedlichen Kulturen nicht zu unterschätzen, dies kann und wird zu einem Mehraufwand führen.

Eine Arbeitsgruppe von sechs Personen (drei FVG, drei GIG) würden die Fusionsverhandlungen führen. Aufwendungen für die Verhandlungen von Seiten FVG sind auf rund Fr. 5000–7000 veranschlagt, verteilt auf die Jahre 2011 und 2012.

Ein Mitglied äussert, dass es schon immer gern einen Gesamtgeomatikverband gesehen hätte. Insofern ist die Fusion mit der GIG ein erster, richtiger Schritt in diese Richtung. Das Mitglied fand es immer schade, dass es eine deutsch- und eine französischsprachige Fachgruppe gibt. FGS und geosuisse leben diese Zweisprachigkeit bereits heute und man könne auch voneinander profitieren. Die Fusionsverhandlungen werden unterstützt.

Der Antrag für die Aufnahme von Fusionsverhandlungen mit der GIG/UTS und der Auftrag,

**rm**  
**DATA**  
Vermessung

**PASST PERFEKT ...  
IN IHRE SOFTWARE-UMGEBUNG.**

## Vermessungs-Software von rmDATA integriert sich optimal in Ihre Produktionsabläufe!

- > Bearbeiten Sie unterschiedliche Projekte mit einer einzigen Software.
- > Produzieren Sie effizienter ohne Schnittstellen vom Messgerät bis zum Plan.
- > Sichern Sie die Qualität Ihrer Ergebnisse.

### Die beste Software für erfolgreiche Kunden

Vermessung · Geoinformation · Geodatenmanagement



member of **rmDATA**Group